

Vereinsnachrichten der Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie e.V.

Verehrte Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Hyperthermiker,

20 Jahre Entwicklung der Hyperthermie in Deutschland durch wahre Enthusiasten der Methode sind ein Grund zur Freude und zum Feiern, aber keiner zum Ausruhen. Wir müssen der Gesellschaft noch deutlicher machen, was für eine wunderbare Option für verschiedene Krankheiten wir zusammen weiterentwickelt haben. Es ist aber kein Grund zum Ausruhen, denn wir dürfen keinesfalls zulassen, dass die Verrenkungen bis zur Unkenntlichkeit, die das deutsche Gesundheitswesen belasten, auf die Ebene der Hyperthermie übertragen werden. Kompetenz durch Wissensvorsprung, Erfahrung und Kenntnisnahme der Forschung ist das eine, die praktische Umsetzung zur Prognoseverbesserung bei unseren Patienten das andere. So ist es ein solider Grundstock, sich fortzubilden, auszutauschen und kollegial zu begegnen. Dafür steht unsere Gesellschaft. Einige neue Mitglieder unserer langsam, aber stetig wachsenden Fachgesellschaft bringen fantastische Ideen ein und fordern einen Service, wie er bei professionellen Organisationsstrukturen machbar wird. Das zu leisten, ist die Herausforderung an den neuen Vorstand.

So ist die Reflexion eines gelungenen Kongresses, natürlich im Spagat zwischen dem Willen zur Perfektion und dem Blick auf die Kosten (sodass es nicht jedem in allen Belangen recht gemacht werden konnte), eine angenehme Aufgabe. Mit 140 Teilnehmern, dem größten Ausstellungsbereich aller DGHT-Hyperthermiesymposien überhaupt und einer ebenso guten internationalen Beteiligung wie in den letzten Jahren schließen wir einen würdigen Kongress anlässlich des 20. Geburtstages unserer Gesellschaft ab.

Bedeutende Aufgaben liegen vor uns. So soll zur Professionalisierung der Geschäftsstelle auf Anregung unseres Schatzmeisters eine geringfügig beschäftigte Kraft eingestellt werden, die vollumfänglich für die Belange unserer Gesellschaft arbeitet. Es sollen „Begrüßungspakete“ für Neumitglieder „geschnürt“ werden. Den Mitgliedern ist eine Argumentationsgrundlage gegen die Willkür auch privater Versicherungen an die Hand zu geben. Es werden Belehrungsbögen gewünscht, die es noch nicht von der Gesellschaft vereinheitlicht gibt. Das sind alles Dinge, die sich nicht nebenher erledigen lassen und deshalb einer Arbeitskraft bedürfen. Das ist erklärter Wille und ich hoffe, dass wir ab Januar/Februar 2017 über diese Erweiterung verfügen können.

Ich darf mich bei allen Kongressbesuchern für das Kommen, bei allen Referenten für das Vortragen und Diskutieren und bei allen Helfern für ihr Engagement bedanken. Durch alle gemeinsam

konnte dieser Kongress in besonderem Maße ein wichtiger Wegpunkt für die Hyperthermie sein. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, die durch persönliche Spenden, durch Sponsoringmaßnahmen, durch Einladungen, die sie an weitere Kollegen schickten, einen ganz persönlichen Beitrag leisteten, die Hyperthermie zu entwickeln. Ein solcher Impuls darf nicht zur Ruhe kommen, schreiben Sie schon jetzt in Ihre Dienstpost das Datum des **Kongresses 2017, den 30. September!**

Die Mitglieder wählten den Vorstand in alter Besetzung wieder. Die Diskussion darüber war positiv und gab uns den Rückhalt für eine verantwortungsvolle Arbeit, die sich im Klinik- und Praxisalltag gar nicht leicht erledigen lässt. Ich bedanke mich als neuer Präsident für das gezeigte Vertrauen und gratuliere meinen Vorstandsmitgliedern und dem dieses Jahr gleichzeitig gewählten wissenschaftlichen Beirat zur Wiederwahl. Die Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem Protokoll. An dieser Stelle möchte ich bereits ganz herzlich nach Frankfurt zur 1. Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung 2017 einladen. Bitte merken Sie sich alle den **18. Februar 2017** vor. Es kommt dort auch zur detaillierten Berichterstattung der Geschäftsstelle und des Kongressteams über alle Einzelheiten.

Jetzt wünsche ich Ihnen allen trotz großen Ehrgeizes im Arztberuf und im Ehrenamt eine schöne Adventszeit, ein frohes und besinnliches Fest, Ruhe zum Innehalten, Stille zum Regenerieren und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit viel Gesundheit!

Denken Sie dennoch daran, unsere Patienten brauchen uns. Viele von uns sind gewaltige Stützen des deutschen Gesundheitswesens, deutliche Vorreiter einer patientenorientierten Medizin und in besonderem Maße Verantwortungsträger. So müssen wir unser kollegiales Bündnis – darum beneiden uns viele Gruppen – ständig stärken und dürfen keine Mühen scheuen, uns für die Sache zu organisieren und zu entwickeln.

Mit bester kollegialer Empfehlung und mit freundlichen Grüßen

verbleibe ich als Ihr

Holger Wehner

Veranstaltungen 2017

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
18.02.2017	Frankfurt	Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung	DGHT-Geschäftsstelle Tel.: 0441-936 54 58-6 E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
30.09.2017	Berlin	VIII. Hyperthermie-Kongress	